

FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

Sternschnuppen Express



Liebe Eltern,
mit unserem Newsletter gewähren wir Ihnen regelmäßig einen Einblick in unseren pädagogischen Alltag mit Ihren Kindern. Unsere Grundlage stellen die Bildungsgrundsätze des Landes Nordrhein-Westfalen und die damit verbundenen Bildungsbereiche dar:

Mathematische Bildung

Medien

Religion und Ethik

Soziale und (inter-)kulturelle Bildung

Bewegung

Körper, Gesundheit und Ernährung

Sprache und Kommunikation

Musisch-ästhetische Bildung

Ökologische Bildung

Naturwissenschaftlich-technische Bildung



Wir verarbeiten Holunderbeeren

Wir verarbeiten Holunderbeeren Die Kinder haben rund ums Außengelände Holunderbeeren gesammelt. Nach dem sammeln der Beeren, mussten alle groben Äste entfernt werden. Anschließend wurden die Beeren mit Hilfe eines Entsafters weiter verarbeitet. Das war total spannend, denn die Beeren wurden in einen ganz großen Topf, der aus mehreren Teilen besteht, gegeben. Ganz oben im Topf ist ein Einsatz mit einem Sieb, dort wurden die Beeren eingefüllt. Im untersten Teil des Topfes war kochend heißes Wasser. Nun musste man etwas geduldig sein und warten bis der fertige Holundersaft durch den Schlauch kommt und in einen anderen Topf läuft. Aus dem Holunderbeersaft haben wir leckeres Eis und erfrischende Schorle hergestellt.



Fächerfabrik

In diesem Jahr haben wir einen wirklich sehr warmen und heißen Sommer.

Da kommt natürlich die Frage auf:
"Wie kann man sich eine Abkühlung verschaffen?"

Mit selbstgebasteltem Fächern kann man sich wunderbar etwas Luft zu fächern. Und das basteln der Fächer macht auch riesigen Spaß!

Es ist gar nicht so einfach, das Papier so oft zu falten, aber mit ein bisschen Übung gelingt es richtig gut und die Feinmotorik wird dabei auch geschult.





Werke aus Leder

"Was könne wir alles aus Leder und Stoffresten machen?"

"Kann man Leder nähen?"

"Kann man auf Leder malen?"

All diesen Fragen sind die Kinder auf den Grund gegangen.

So entstanden schöne Schlüsselanhänger, Geldbörsen, Armbänder und kleine Taschen.



Dabei wurden viele verschiedene Techniken ausprobiert. Wir haben genäht und geklebt, außerdem haben wir herausgefunden, dass man mit einem Papierlocher auch Löcher in das Leder machen kann. So war es möglich einen Beutel, ein Armband oder eine Geldbörse aus Leder herzustellen.

Unsere Ameisen verstecken sich

"Wo sind denn die Ameisen?", diese Frage hören wir des Öfteren von den Eltern, aber auch von den Kindern.

Wir regen die Kinder dann dazu an, mal alle Seiten des Formicariums genauer zu betrachten.

Vereinzelt entdecken die Kinder dann Ameisen, welche durch die Röhren laufen oder in den Löchern verschwinden. Aber wo sind die Ameisen dann hin, wenn sie in die Löcher hineinflitzen? Ein Blick unter das Formicarium bringt dann Antworten. Denn dort kann man die Ameisen in ihren Gängen und Kammern wunderbar bei ihrer Arbeit beobachten. Ein breites, gemütliches Kissen, welches direkt unter dem "Nestkasten" liegt, lädt zum Verweilen und Beobachten ein. Es entstehen schöne Gespräche zwischen den Kindern. Es wird besprochen, ob die Gänge und Kammern, wohl wie eine Wohnung mit verschiedenen Räumen ist. Sogar ein Kinderzimmer für die Eier gibt es...





Experimentieren mit Wasser und Licht

"Was kann alles Schwimmen?"

Antworten auf die Frage wollten die Kinder finden und gingen der Frage auf die Spur. Gemeinsam wurden verschiedene Utensilien zusammengetragen. In eine große Wanne wurde Wasser eingelassen, um darin zu experimentieren und erforschen, welche Gegenstände auf dem Wasser schwimmen und welche untergehen.

Dabei haben die Kinder bemerkt, dass die Dinge nicht nur auf der Oberfläche schwimmen können, sondern sich auch mit Wasser vollsaugen und somit die Feuchtigkeit absorbieren können.

Hierbei konnten die Kinder außerdem erste Erfahrungen mit der Lichtbrechung an der Wasseroberfläche machen, als sie zur Abkühlung ihre Füße ins Wasser getaucht und beobachtet haben.



Eine Seefahrt die ist lustig

Nachdem die Kinder mit dem Wasser experimentiert und geforscht hatten, kam die Idee auf, dass sie auch ein Schiff bauen könnten. Im Außengelände wurde deshalb aus unseren grünen Kisten ein Schiff gebaut.

Dabei wurde auch darüber philosophiert, dass ein Schiff eine Flagge bekommen muss.

"Ein Schiff aus Stapelkisten braucht auch eine Flagge!" , rief eines der Kinder aus und so kam es, dass die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf ließen und ihre Ideen zum Gestalten der Piratenflagge oder einer anderen Fahne einbrachten. Plötzlich fanden sich die Kinder in verschiedenen Rollen wieder. Bei Piraten auf dem Schiff, Prinzessinnen oder Königen im Schloss oder ihrem eigenen Königreich sowie in der Geheimbude wehten nun Flaggen. Die Kinder liefen um die Wette oder retteten sich auf die Burg.

Es gab auch ganz kleine Kapitäne, die riefen: "Will auch eine!", für diese gab es eine Jolle mit eigener Flagge.





Schaumparty im Nest

Nicht nur die Großen experimentieren viel, sondern auch im Nest wird viel auf spielerische Art und Weise erforscht. Das Thema "Wasser und Matschen" spielt dabei eine besonders große Rolle. Dabei wird auch der Waschraum eingebunden, in diesem spielen die Kinder gerne mit Wasser. Um etwas neues auszuprobieren und die Experimentierfreude der Kinder anzuregen, wurde aus Spülmittel und Wasser Schaum zum Spielen und Matschen hergestellt. Mit einem Mixgerät wurde anschließend alles kräftig aufgeschäumt. Die Kinder hatten viel Spaß beim herummatschen und Schaum umfüllen. Außerdem wurde die Sensorik angeregt, indem die Kinder den Schaum ertasten und erfühlen konnten. Ein Knistern wurde ebenfalls wahrgenommen. Dieses akustische Geräusch wurde durch den Schaum erzeugt.



Eine große Zahl für unsere Kleinen

Die im Ort ansässige Bäckerei Grüttner hat uns aus Anlass von 150 Followern in den sozialen Medien, einen köstlichen Zopf geschenkt. Die Kinder waren begeistert, von dem Hefezopf, der in Form einer 150 gefertigt wurde.

Zum Nachmittags-Snack wurde die Köstlichkeit gereicht und gemeinsam verspeist.

Die Bäckerei Grüttner begleitet uns schon seit vielen Jahren. Fast täglich holen wir hier unser Brot für die Frühstückszeit, aber auch die ein oder andere Aktion wie der Besuch in der Backstube standen bereits auf dem Programm.

Ganz egal zu welchem Anlass, die Kinder freuen sich immer wieder darüber, wenn es zu unserem Bäcker Grüttner geht.



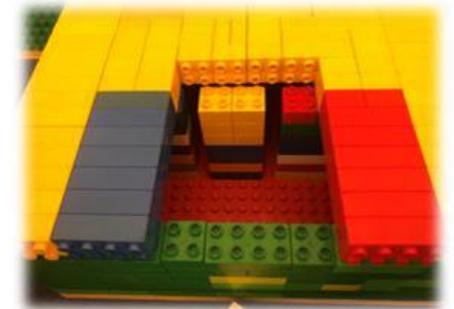
Architekten und Konstrukteure im Bauraum

Im Bauraum kam die Frage auf, ob man denn in waagerechten Bauen könnte. Die Antwort darauf lautet: "Ja!". Aber wie kamen die Kinder zu dieser Erkenntnis?

Sie hatten es geschafft, das Dach eines Hauses, bestehend aus Duplosteinen, in der waagerechten zu bauen.

Hierfür wurde einiges an Fingerfertigkeit und Ausdauer benötigt. Vor allem Ausdauer war gefragt, da ihnen das Dach jedes Mal aufs Neue einstürzte. Egal wie feste sie die Steine auch aneinanderdrückten, das Dach brach immer wieder in sich zusammen. Eines der Kinder kam plötzlich auf die Idee, Stützen unter das Dach zu stellen, um so zu verhindern das es einstürzt. Gesagt, getan. Schnell fiel den Kindern jedoch auf, dass es nicht ausreicht eine Stütze in die Mitte zu setzen, da die Seiten auch weiterhin einstürzten. Also bauten sie weitere Stützen, um das Dach stabil zu halten, was es dann auch tat. Das Haus inklusive Dach stand.

Ein Erfolgserlebnis für die Kinder und auch für uns.





Die Welt in Kinderhänden

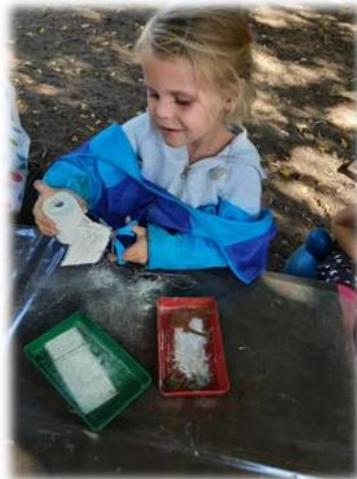
Um unsere Weltkugel in Kinderhände zu legen, wurden Einweghandschuhe mit Sand befüllt und danach mit Hilfe von Gipsbinden eingegipst.

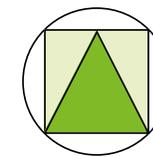
Es war gar nicht so einfach, die einzelnen Finger mit den Gipsbinden in Form zu bringen.

Dafür war viel feinmotorisches Geschick und Zusammenarbeit durch gegenseitige Absprachen und Unterstützung erforderlich.

Die Kinder haben bei der Arbeit mit dem Gips, einiges über das Material, deren Beschaffenheit und Umgang erfahren. Wir brauchen zum Beispiel Wasser, um die Gipsbinden verarbeiten zu können. Außerdem benötigt es viel Geduld und Zeit, bis der Gips getrocknet ist. Nass fühlt sich der Gips ganz anders an, als im trockenen Zustand. Echt spannend und das Endergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Ganz nach dem FRÖBEL Motto: "Die Welt gehört in Kinderhände!".





FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe Anfang Oktober.

Damit wir unsere tollen Aktionen und Projekte durchführen können ist es wichtig, dass auch Sie Fördermitglied werden!!

Einen Antrag zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie bei uns in der Kita oder können diesen auch per E-Mail anfordern.

FRÖBEL-Kindergarten
Sternschnuppe
FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Hildengasse 9
50769 Köln

Tel: [0221 705519](tel:0221705519)
Fax: 0221 3551051
E-Mail: sternschnuppe-koeln@froebel-gruppe.de

www.froebel-gruppe.de